



Dienstag, 31. August 2021, 20 Uhr
Saal Evangelisches Kirchgemeindehaus Arbon, Römerstrasse 9a

Essbare Stadt – Öffentliche Obstgärten

Vortrag von Sigi Tatschl, Eintritt frei

Obstgärten und Beerenhecken auf öffentlichen Flächen bereichern den Grünraum und die Biodiversität in der Gemeinde. Sie laden ein zum Kennenlernen, Probieren, Ernten und Bilden soziale Treffpunkte.

Sigi Tatschl, Gestalter von Obstgärten für alle aus Niederösterreich, berichtet über seine Arbeit in Planung und Umsetzung von öffentlichen Obstgärten, auch mit Beeren und Wildfrüchten für Kindergärten, Schulen, Gemeinden und Städte. Aus seinem reichen Erfahrungsschatz gibt er Anregungen und Tipps zur Umsetzung für uns alle auf öffentlichem und auch privatem Grund. So können wir in Arbon davon profitieren und lernen.

Flyer: <http://www.meisearbon.ch/wp-content/uploads/2021/08/2021-Tatschl-Vortrag-Flyer-def..pdf>

Samstag, 25. September 2021 von 10-12h
Galerie am Nollen, Grubstrasse 2, Hosenruck

DIE VIELFALT UNTER UNSEREN FÜSSEN

Im Rahmen des Kunstprojektes «Mutter Erde»
<https://www.schmittenollen.ch/dienaehrende/>



Peter Schweizer (Landwirt / Umweltingenieur) und
Peter Weisskopf (Bodenforscher Agroscope Kompetenzzentrum der Schweiz für landwirtschaftliche Forschung),

Die beiden Referenten werden nicht nur die Schönheit des Bodens veranschaulichen, sondern auch faszinierende und interessante Zusammenhänge aus der Bodenfauna auf unkomplizierte Art aufzeigen. Aber auch Geschichtliches und das Zusammenspiel zwischen Landwirtschaft, Landschaft, Boden, Bodenfruchtbarkeit und Bodenschutz werden thematisiert.

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.
Auskunft: Peter Schweizer 078 823 57 31



Sonntag, 26. September 2021, 14 Uhr, Gemeinschaftshof Gabris
(ab 12.30 Uhr Mittagessen mit Anmeldung)

Biodiversität und landwirtschaftliche Produktion – ein Zielkonflikt?

Öffentlicher Vortrag von Tim Schoch, Pro Natura Thurgau, mit anschliessender Gesprächsrunde

Immer häufiger sind wir mit Nachrichten über einen massiven Rückgang der Artenvielfalt konfrontiert. Dass die Landwirtschaft eine entscheidende Rolle spielt, ist offensichtlich. Doch: die Bäuerinnen und Bauern stehen unter Druck. Ist es möglich, günstige und genügend Nahrungsmittel zu produzieren und gleichzeitig Biodiversität zu fördern? (Anmeldung für Mittagessen: foerderband@hof-gabris.ch)